expertenReport



Quelle: Redaktion experten.de / KI-generiert

Betriebsrente: 71 Prozent kennen kein Angebot ihres Arbeitgebers

Michael Fiedler

Viele Beschäftigte wären grundsätzlich bereit, eine Betriebsrente abzuschließen. Doch mehr als zwei Drittel der Arbeitnehmer ohne betriebliche Altersversorgung kennen kein entsprechendes Angebot ihres Arbeitgebers oder sind sich darüber im Unklaren. Eine YouGov-Umfrage im Auftrag des GDV zeigt, wie groß die Lücke zwischen Vorsorgeinteresse und betrieblicher Praxis ist.

Betriebsgröße entscheidet über die Verbreitung

Wie unterschiedlich die Betriebsrente in Deutschland verbreitet ist, zeigen Zahlen des Bundesarbeitsministeriums für 2023. Demnach verfügten 52 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten über eine aktive bAV-Anwartschaft. Die Unterschiede nach Unternehmensgröße sind erheblich: In Betrieben mit mindestens 1.000 Beschäftigten lag die Verbreitung bei 86 Prozent. In Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten waren es lediglich 25 Prozent. Für kleinere Arbeitgeber ist die Einführung einer Betriebsrente häufig mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand verbunden. Sie müssen sich mit der Auswahl eines Versorgungsträgers, der Beitragsabwicklung und Fragen der Haftung beschäftigen. „Eine Betriebsrente darf nicht daran scheitern, dass ein Unternehmen keine eigene Personalabteilung hat“, sagt Moritz Schumann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des GDV. Der Einstieg müsse insbesondere dort vereinfacht werden, wo die betriebliche Altersversorgung bisher wenig verbreitet sei.

Beschäftigte wünschen sich mehr Initiative

Die Befragung zeigt zugleich, dass viele Arbeitnehmer nicht selbst aktiv werden möchten, sondern eine stärkere Initiative ihres Arbeitgebers erwarten. 45 Prozent aller befragten Angestellten wünschen sich, dass ihr Arbeitgeber sie aktiv auf eine Betriebsrente anspricht und ein Angebot unterbreitet. Weitere 34 Prozent bevorzugen eine automatische Einbeziehung mit der Möglichkeit, dem zu widersprechen. Damit sprechen sich insgesamt 79 Prozent für eine aktive Ansprache oder einen automatisierten Einstieg aus. Unter den Beschäftigten, die bereits eine Betriebsrente besitzen, ist die Zufriedenheit mit der Organisation und Mitfinanzierung durch den Arbeitgeber hoch: 80 Prozent äußern sich zufrieden, 41 Prozent sogar sehr zufrieden.

GDV schlägt standardisiertes Basisprodukt vor

Um insbesondere kleineren Unternehmen den Einstieg zu erleichtern, wirbt der GDV für ein standardisiertes bAV-Basisprodukt. Das Konzept sieht eine Direktversicherung mit einheitlichen, anbieterunabhängigen Verwaltungsabläufen und einer zentralen Schnittstelle vor. Versicherer sollen die zugesagten Leistungen übernehmen und Arbeitgeber weitgehend von Haftungs- und Nachschussrisiken entlasten. Vorgesehen ist eine Garantie von 80 Prozent der eingezahlten Beiträge. Die geringere Garantie soll mehr Spielraum für eine renditeorientierte Kapitalanlage schaffen. Als Regelfall ist eine lebenslange Leistung vorgesehen. Auch eine automatische Entgeltumwandlung mit Widerspruchsmöglichkeit wäre nach dem GDV-Konzept denkbar.

Arbeitgeberwechsel wird häufig zum Sparstopp

Ein weiteres Hindernis für die Verbreitung der Betriebsrente zeigt sich beim Arbeitsplatzwechsel. Von den Befragten, die bei einem früheren Arbeitgeber bereits eine Betriebsrente hatten, berichten 43 Prozent, dass ihr Vertrag zwar weiterbesteht, aber keine neuen Beiträge mehr eingezahlt werden. Für viele Beschäftigte ist deshalb die Übertragbarkeit ein wichtiges Kriterium: 48 Prozent geben an, dass eine einfache Mitnahme beim Arbeitgeberwechsel den Abschluss einer Betriebsrente attraktiver machen würde. Noch stärker wirkt nach eigener Einschätzung der Befragten ein höherer Arbeitgeberzuschuss. Für 55 Prozent wäre er ein Anreiz. 41 Prozent nennen ein einfaches und verständliches Produkt. Der GDV will mit seinem Basisprodukt deshalb nicht nur die Einrichtung, sondern auch die Fortführung der Betriebsrente bei einem Arbeitgeberwechsel erleichtern.

Tarifbindung allein schließt die Lücke nicht

Tarifvertragliche Lösungen können die betriebliche Altersversorgung verbreiten. Allerdings erreichen sie längst nicht alle Beschäftigten. Von den Befragten ohne tarifvertragliche Bezahlung vertrauen 55 Prozent wenig oder gar nicht darauf, dass Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände ihre Absicherung durch eine Betriebsrente organisieren. Der GDV sieht sein vorgeschlagenes Basisprodukt deshalb als Ergänzung bestehender tariflicher Lösungen, insbesondere für Unternehmen ohne entsprechende Vereinbarungen.

Zur Studie: YouGov befragte im Auftrag des GDV vom 18. bis 23. September 2026 insgesamt 2.141 Personen zwischen 18 und 50 Jahren, darunter 1.544 Arbeitnehmer. Die Onlinebefragung wurde nach Alter, Geschlecht und Region gewichtet und ist nach Angaben des GDV repräsentativ für die Wohnbevölkerung dieser Altersgruppe in Deutschland.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport

https://www.experten.de/id/4952932/Betriebsrente-71-Prozent-kennen-kein-Angebot-ihres-Arbeitgebers/